

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46

Erfurt lieben.

SPD-Kommunalwahlprogramm 2009

(Stand: 15.02.2009)

47 **Erfurt stärken.**

48 Wichtigstes Ziel der Erfurter SPD ist und bleibt es, zum Erhalt vorhandener und zur Schaffung
49 neuer Arbeitsplätze einen wirkungsvollen Beitrag zu leisten. Neben dem Erhalt und der
50 Stärkung der bestehenden Wirtschaftsstruktur und der Arbeitsplätze in der Thüringer
51 Landeshauptstadt, ist es das vordringliche Ziel der Sozialdemokratie Erfurt als Standort
52 zukunftsträchtiger Branchen zu stärken und weiter zu entwickeln.

53 Die Stadt hat auch die Aufgabe einer gezielte Steuerung, Förderung und Koordination in der
54 kommunalen Arbeitsmarktpolitik, ergänzt um die notwendigen Aktivitäten einer offensiven
55 Wirtschaftspolitik.

56 Die Stadt Erfurt hat in den vergangenen drei Jahren einen wirkungsvollen Fortschritt bei der
57 Neuansiedlung von Industrie und Gewerbe vollzogen. Wir wollen an die erfolgreiche
58 Ansiedlungspolitik des SPD-Oberbürgermeisters anknüpfen und insbesondere die
59 Rahmenbedingungen für zusätzliche Arbeitsplätze im produzierenden Sektor verbessern.
60 Erfurt hat dafür durch seine zentrale Lage und die Verkehrsinvestitionen des Bundes beste
61 infrastrukturelle Voraussetzungen zu bieten.

62 Die Landeshauptstadt wird sich in Kooperation mit den umliegenden Regionen als
63 Wissenschafts- und Forschungsstandort etablieren. Wir wollen ein Wachstumsklima
64 unterstützen, welches die innovativen Klein- und mittelständischen Unternehmen so fördert,
65 dass diese mittelfristig ein Arbeitsplatzmotor für Erfurt sein können.

66

67 **Wir stärken Erfurt:**

- 68 • durch die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung zusätzlicher
69 neuer Arbeitsplätze in Industrie, Dienstleistung, Forschung und Bildung in der Stadt und in
70 der Region.
- 71 • durch qualifizierter Fachkräfte, die wir in der Region halten und außerhalb
72 Mittelthüringens gewinnen wollen.
- 73 • durch die Entwicklung von Perspektiven für Langzeitarbeitslose für eine erfüllte Arbeit und
74 zugleich neue Chancen für eine Rückkehr ins Berufsleben.
- 75 • durch den Schutz der Arbeitnehmerrechte auf kommunaler Ebene
- 76 • der Weiterentwicklung des Programmes „Arbeit für Erfurt“ und einer Initiative für ein
77 regionales Bündnis zur Beschäftigungsförderung.

- 78 • durch eine Umstrukturierung der ARGE. Auch nach der Umgestaltung der ARGE Erfurt
79 zum Zentrum für Arbeit und Grundsicherung (ZAG) wird sich die Sozialdemokratie für
80 eine Verbesserung der Vermittlungsqualität einsetzen. Für den Bereich der U25 ist
81 zudem eine intensive, institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und ZAG
82 zu verwirklichen. Anknüpfen könnte diese an die regelmäßig stattfindenden
83 Jugendkonferenzen.
- 84 • der Nutzung und Ausschöpfung aller kommunalen Möglichkeiten zur Schaffung und
85 Sicherung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.
- 86 • einer gezielten Ansiedlungspolitik für klein- und mittelständische Unternehmen.
- 87 • der Weiterentwicklung zur Solarstadt. Dafür werden wir den weiteren Einsatz von
88 Solarenergie in Erfurt forcieren und die Photovoltaikindustrie weiter stärken. Bei neu zu
89 errichtenden und zu sanierenden städtischen Objekten werden Photovoltaikanlagen
90 installiert.
- 91 • dem konsequenten Ausbau des Tourismusgewerbes. Dabei richten wir die vorhandenen
92 günstigen Voraussetzungen der Landeshauptstadt Thüringens – mit einem der
93 besterhaltensten mittelalterlichen Stadtkerne und der Zitadelle Petersberg – noch
94 stärker auf wirtschaftliche Nachhaltigkeit aus.
- 95 • durch die Stärkung des Citymanagements für eine intensivere gemeinsame Vermarktung
96 der Innenstadt. Dabei ist das Zusammenwirken aller Bereiche von Handel, Kultur und
97 Gastronomie zu fördern.
- 98 • dem Erhalt von Gartenbau, Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft als traditionell
99 starke Wirtschaftszweige sowie den Ausbau und die Nutzung nachwachsender Rohstoffe.
- 100 • dem Erhalt landwirtschaftlicher Nutzflächen im Stadtgebiet durch ein
101 effektives Flächenmanagement.
- 102 • dem weiteren Ausbau der Qualität sowie der zusätzlichen finanziellen und personellen
103 Aufwertung des Stadtmarketings, werden wir die Standortvorteile und die Stärken
104 Erfurts noch besser hervorzuheben und die Stärken der Region auf internationalem
105 Niveau zu bündeln.
- 106 • mit der weiteren Verbesserung der Servicefunktion der öffentlichen Verwaltung. Unser
107 Ziel ist die modernste Verwaltung der Region, die über innovative Werkzeuge wie
108 zentrale Serviceeinrichtungen, vernetzte Datenbereitstellung und Abfragemöglichkeiten

109 im Internet ebenso verfügt und gleichzeitig traditionelle Beteiligungs- und
110 Informationsformen von Bürgern und Wirtschaft beibehält.

- 111 • mit der Überprüfung der Strukturen der Dezernate hinsichtlich von zu erzielenden
112 zusätzlichen Synergieeffekten. Bei allen Veränderungen setzen wir auf die
113 Praxiserfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 114 • mit der Unterstützung der Weiterentwicklung der Erfurter Messe als attraktives
115 Kongress- und Kulturzentrum.
- 116 • durch die Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit in der kommunalen
117 Arbeitsgemeinschaft "Region Erfurt-Weimar-Jena". Dazu wird jährlich ein
118 Sachstandsbericht über die Ziele, Aktivitäten und Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft in
119 den einzelnen Handlungsfeldern veröffentlicht.
- 120 • mit der aktiven Einbindung der geistes- und wirtschaftswissenschaftlichen
121 Forschungseinrichtungen der Region in den Erfurter Wirtschaftskongress „erwicon“.
- 122 • durch die Intensivierung des fachlichen Austauschs zu Schwerpunktthemen der
123 kommunalen und regionalen Entwicklung mit Erfurts Partnerstädten sowie mit
124 deutschen und internationalen Modellregionen.
- 125 • durch die Etablierung Erfurts als wesentlichen Logistikstandort. Dazu werden wir die
126 Errichtung eines Autohofes für den LKW-Verkehr in Reichweite des öffentlichen
127 Personennahverkehrs der Stadt Erfurt forcieren.

128

129

130 **Erfurt gerecht vereinen.**

131 Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten betreiben eine vorausschauende
132 Sozialpolitik, die gestaltet und bedarfsgerecht in die soziale Infrastruktur investiert um allen
133 Bürgerinnen und Bürgern einen selbst bestimmten Alltag zu ermöglichen. Die Stadt gehört
134 allen, die hier leben und arbeiten. Wir wollen Demokratie als Lebensform in allen Bereichen
135 unsere Gesellschaft, die Stärkung der Bürgerbeteiligung, die Gleichberechtigung der
136 Geschlechter und der Generationen. Wir setzen mit „Erfurt gerecht vereinen“ unsere
137 Vorstellung vom Gemeinwohl gegen zunehmende Ausgrenzung und Entsolidarisierung.

138

139 **Wir vereinen Erfurt gerecht:**

- 140 • durch die Verankerung des Zusammenlebens der Menschen verschiedener
141 Generationen als Querschnittsaufgabe aller öffentlichen Angebote. Alle
142 Generationen, die in der Stadt Erfurt wohnen und leben, sollen voneinander
143 profitieren und sich gegenseitig unterstützen.
- 144 • in dem wir das bürgerschaftliche Engagement stärken.
- 145 • durch die Einbeziehung freier Träger bei allen notwendigen Angeboten und die
146 partnerschaftliche Zusammenarbeit der Stadtverwaltung. Einem Mindestbestand von
147 Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft wird Bestandteil städtischer
148 Dienstleistung.
- 149 • durch die stärkere Vernetzung von Schulen, Kindertageseinrichtungen, Jugendhilfe,
150 Bildungsträgern und Sportvereinen.
- 151 • durch die konsequente Umsetzung der integrierten Sozialraumplanung.
- 152 • durch die Entwicklung und Umsetzung eines lokalen Aktionsplans gegen
153 Rechtsextremismus.

154

155 Besondere Aufmerksamkeit unserer Kommunalpolitik gebührt der Familie. Sie ist der Ort, an
156 dem Kinder aufwachsen, Fürsorge, Erziehung und Bildung erfahren und befähigt werden, ihr
157 Leben sachverständig und verantwortungsvoll in der Gesellschaft zu gestalten. Wir
158 unterstützen alle Formen familiären Zusammenlebens. Eine wesentliche Aufgabe unserer
159 Politik besteht weiterhin darin, die Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbsarbeit nicht
160 nur durch gezielte Betreuungsangebote, sondern auch durch Einflussnahme auf die
161 Arbeitsplatz- und Arbeitszeitorganisation zu Gunsten erwerbstätiger Eltern zu fördern, und
162 Unternehmen zu motivieren, „familienorientierte Arbeitszeitkonzepte“ zu entwickeln. Die
163 Stadtverwaltung sowie die Betriebe mit städtischer Beteiligung sollen dabei mit gutem
164 Beispiel vorangehen. Unternehmen, die für die Stadtverwaltung Erfurt tätig sind, werden
165 ebenfalls angehalten „familienorientierte Arbeitskonzepte“ zu entwickeln und
166 nachzuweisen.

167

168 **Wir vereinen Erfurt gerecht:**

- 169 • durch Sicherung bzw. Ausbau eines bedarfsgerechten und flexiblen
170 Betreuungsangebotes für Kinder unter einem Jahr.

- 171 • durch Sicherung der Betreuung für Kinder ab dem ersten Geburtstag durch die
172 Bereitstellung wohnortnaher Kindertageseinrichtungen. Dazu fordern wir vom Land
173 Thüringen die Einführung des Rechtsanspruches auf Betreuung ab dem ersten
174 Geburtstag.
- 175 • durch Sicherung flexibler und bedarfsgerechter Öffnungszeiten der
176 Kindertageseinrichtungen bzw. Tagespflege unter Beteiligung von Elternvertretungen
- 177 • indem wir allein erziehenden Elternteilen bei allen außerschulischen Betreuungs- und
178 Bildungsangeboten besondere Beachtung einräumen und mögliche Unterstützung
179 gewähren.
- 180 • durch eine regelmäßige, fachkundige Evaluierung der Betreuungs- und
181 Bildungsqualität in den Kindertageseinrichtungen.
- 182 • durch die Entwicklung von Kindertageseinrichtungen zu zentralen Anlaufpunkten für
183 Familien in allen Fragen der frühkindlichen Förderung und zu kompetenten Partnern
184 bereits bestehender regionaler Angebote der Familienhilfe, Familienberatung und
185 Familienbildung.
- 186 • indem wir die Familienbildung als wichtige Hilfestrategie zur Unterstützung von
187 Familien in sozialen Brennpunkten weiterentwickeln.
- 188 • durch die Stärkung der präventiven Arbeit und ein bedarfsgerechtes Angebot des
189 Kinder- und Jugendschutzes und erforderliche Beratungsangebote.
- 190 • durch die Stärkung des „Bündnisses für Familie“ und die Verbesserung seiner
191 Wirkung in allen Teilen der Stadt.
- 192 • durch die Erweiterung des Familienpasses.

193

194 Immer mehr Menschen können ihren Lebensunterhalt nicht mehr ohne fremde Hilfe
195 bestreiten, viele Erfurter Familien sind von Armut bedroht. Arbeitslosigkeit oder zu niedrige
196 Löhne der Eltern sind eine wesentliche Ursache. Dabei sind die Auswirkungen auf Kinder
197 besonders dramatisch. Um diesen Kindern gleiche Entwicklungschancen zu ermöglichen,
198 handeln wir.

199

200 **Wir vereinen Erfurt jetzt gerecht:**

- 201 • durch das Bereitstellen von kostenlosen Mittagessen für Bedürftige in
202 Kindertageseinrichtungen, Tagespflege, Förder- und Grundschule.

- 203 • durch die einkommensabhängige Staffelung der Elternbeiträge für
204 Kindertageseinrichtungen.
- 205 • durch das Initiieren und Unterstützen von gemeinnützigen Hilfestrukturen wie
206 Sozialkaufhäusern und Tafeln.
- 207 • durch kommunale Förderprogramme mit dem Ziel, in Zusammenarbeit mit der
208 Bundesagentur für Arbeit die berufliche Integration von Armut bedrohter Eltern zu
209 verbessern.
- 210 • indem wir durch die Einführung und die dauerhaften Sicherstellung eines
211 Sozialtickets allen die Nutzung des ÖPNV ermöglichen.
- 212

213 Wir Sozialdemokraten Erfurts werden uns dafür einsetzen, dass Kinder und Jugendliche
214 gleich welcher Herkunft derart gefördert werden, dass sie ihre Möglichkeiten der
215 gesellschaftlichen Teilhabe optimal ausschöpfen und ihr Leben selbstbestimmt gestalten
216 können. Wir wollen eine Kommunalpolitik mit und für junge Menschen! Kommunale
217 Jugendpolitik muss Eigeninitiativen junger Menschen wecken und unterstützen. Durch
218 ehrenamtliches Engagement erleben sie in ihrem eigenen sozialen Umfeld, dass sie ihr Leben
219 aktiv gestalten können, gebraucht werden und wichtige Kompetenzen entwickeln.

220 Voraussetzungen dafür sind ein umfassendes Freizeit, Bildungs- und Beteiligungsangebot
221 sowie gute Chancen zur beruflichen Integration. Jugendarbeitslosigkeit werden wir offensiv
222 bekämpfen.

223

224 **Wir vereinen Erfurt gerecht:**

- 225 • indem wir Kinder und Jugendliche als gleichberechtigte Partner in allen
226 Lebenssituationen anerkennen und dafür sorgen, dass sie an allen sie betreffenden
227 Planungen und Entscheidungen sachgerechte Mitbestimmungsrechte erhalten.
- 228 • indem wir uns auf Landesebene für eine Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre
229 in der Kommune einsetzen.
- 230 • durch ein mit der Bundesagentur für Arbeit abgestimmtes Förderkonzept zur
231 beruflichen Integration insbesondere benachteiligter Jugendlicher und junger
232 Menschen.
- 233 • durch die bedarfs- und qualitätsgerechte Bereitstellung von Freizeiteinrichtungen für
234 Kinder und Jugendliche.

- 235 • indem wir selbstorganisierte Jugendverbandsarbeit mit ihrem großen Potenzial an
236 ehrenamtlich Engagierten stärken.
- 237 • indem wir jungen Menschen neue Wege zur Förderung von Jugendkulturen und
238 eigenständigen Jugendinitiativen anbieten.
- 239 • durch die Intensivierung der Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe u.a. durch
240 die Weiterentwicklung der schulbezogenen Jugendarbeit.
- 241 • durch die Unterstützung von Jugendaustauschprojekten mit unseren Partnerstädten.
242

243 Die demografische Entwicklung zeigt, dass der Anteil der Senioren an der Bevölkerung auf
244 Grund steigender Lebenserwartungen stetig zunimmt, so auch in Erfurt. Es war die Erfurter
245 SPD, die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept den besonderen Schwerpunkt
246 Seniorengerechte Stadt eingebracht hat. Immer mehr Senioren bleiben bis ins hohe Alter
247 aktiv. Wachsende vielfältige Interessen erfordern eine kommunale Seniorenpolitik, die über
248 Betreuung und Unterstützung Hilfsbedürftiger weit hinaus geht. Sie muss Senioren vielmehr
249 ermöglichen, lange in ihrem gewohnten Umfeld leben zu können und aktiv am
250 gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

251

252 **Wir vereinen Erfurt gerecht:**

- 253 • durch vielfältige Angebote im Interesse aktiver Senioren. Dazu gehören kulturelle,
254 sportliche, Freizeit- und Bildungsangebote.
- 255 • durch den Erhalt des Angebotes an Begegnungsstätten und Klubs – in den Stadtteilen
256 und nahe bei den Bürgern –und deren stetige Anpassung an die verändernden
257 Bedürfnissen älterer Menschen.
- 258 • durch die Förderung der engagierten ehrenamtlichen Arbeit älterer Menschen, zum
259 Beispiel des Kompetenz- und Beratungszentrums mit der Freiwilligenagentur Erfurts.
- 260 • durch die Unterstützung der Arbeit des städtischen Seniorenbeirates und seine
261 regelmäßige Einbeziehung in kommunale Entscheidungen.
- 262 • durch Sicherung und Förderung eines bedarfsgerechten Angebotes an ambulanter
263 und stationärer Hilfe und Pflege sowie Betreuung.
- 264 • durch die Förderung von Generationenübergreifenden Wohnangeboten.
265

266 Ein Ausdruck der Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit ist die gleichberechtigte Beteiligung
267 von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen, insbesondere die Teilnahme an der
268 Erwerbstätigkeit und dem gesellschaftlichen Leben.

269

270 **Wir vereinen Erfurt gerecht:**

- 271 • durch die stetige Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei allen
272 diesbezüglichen kommunalen Entscheidungen.
- 273 • durch die Unterstützung des Wiedereinstiegs von Frauen und Männern nach
274 Kinderbetreuungszeit, Wehrdienst oder Wehersatzdienst.
- 275 • durch die aktive Unterstützung der Arbeit der „Gleichstellungsbeauftragten der Stadt
276 Erfurt“ und die sachgerechte Ausweitung von deren Mitbestimmungsrechten.
- 277 • durch das Initiieren und Unterstützen von Jungen- und Mädchen- Spezifischen
278 Angeboten und Projekten im Sinne des Gender Mainstreaming.
- 279 • durch die Unterstützung von Projekten und Initiativen wie z.B. des Frauenzentrums
280 Pergamentergasse und der „Brennnessel“.

281

282 Die Erfurter SPD setzt sich auch in Zukunft dafür ein, Voraussetzungen und Strukturen zu
283 schaffen, dass Menschen mit Behinderung am kommunalen Leben teilhaben und mitwirken
284 können.

285

286 **Wir vereinen Erfurt gerecht:**

- 287 • indem wir selbstbestimmte, betreute und alternative Wohnformen fördern.
- 288 • durch die Förderung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung. Der
289 Behindertenbeirat ist aufzuwerten und Selbsthilfegruppen sind zu unterstützen. Das
290 Angebot an integrativen Freizeitangeboten ist auszubauen.
- 291 • durch die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Gebäude und Einrichtungen,
292 Verkehrsmittel sowie Fußwege.
- 293 • durch eine ausreichende Bereitstellung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für
294 Menschen mit Behinderung in der Verwaltung und in den städtischen Betrieben.
- 295 • durch mit der Bundesagentur für Arbeit abgestimmte kommunale
296 Beschäftigungsförderung zur beruflichen Integration behinderter Menschen.

297

298 Zu einem gerechten Miteinander in unserer Stadt gehört auch die aktive Teilhabe unserer
299 ausländischen Mitbürger/innen. Sie tragen zur sozialen und kulturellen Vielfalt in unserer
300 Stadt bei. Neben der Förderung eines multikulturellen Gesellschaftsverständnisses wollen
301 wir aktiv mit Maßnahmen zur rechtlichen Gleichstellung wie z.B. in den Bereichen Bildung
302 und Arbeitsmarkt beitragen, um Ausgrenzung zu verhindern.

303

304 **Wir vereinen Erfurt gerecht:**

- 305 • durch die Förderung der Integration zugewanderter Bürger/innen.
- 306 • durch die Unterstützung der Durchsetzung eines kommunalen Wahlrechts für alle
307 ausländischen Mitbürger.
- 308 • durch die Stärkung des Ausländerbeirates in seinen politischen
309 Mitwirkungsmöglichkeiten.
- 310 • durch Initiierung und Unterstützung von Projekten zur interkulturelle Öffnung der
311 Zivilgesellschaft.

312

313 **Erfurt entwickeln.**

314 Das Leitinstrument der zukünftigen Stadtentwicklung ist das vom Stadtrat kürzlich
315 verabschiedete Integrierte Stadtentwicklungskonzept. Dieses unter dem
316 sozialdemokratischen Oberbürgermeister und unter wesentlicher Beteiligung der SPD Erfurt
317 entwickelte Konzept ist ein wichtiger Grundpfeiler für die weitere Gestaltung von Erfurt.
318 Die SPD wird diesen Handlungsrahmen intensiv nutzen.

319 Eine der maßgeblichen Aufgaben kommunaler Politik ist die Steuerung der Stadtentwicklung
320 durch die Festlegung von Entwicklungsstrukturen und Bauleitplanung. Das urbane Leben in
321 der Stadt als Ganzes und die Funktionalität der einzelnen Stadtteile müssen erhalten und
322 verbessert werden. Wir werden die Bürgerbeteiligung, insbesondere die Prozesse der
323 lokalen Agenda bzw. der Bürgerbeteiligung, weiter fördern und wie bei der Entwicklung des
324 Hirschgartens und des Nordbades die Menschen und Initiativen in unsere Stadt Erfurt von
325 Beginn an intensiv in diese Entwicklung einbeziehen und an den Entscheidungen beteiligen.
326 Die durch den Rückbau von Wohnraum entstandenen Freiräume müssen zur Verbesserung
327 der Stadtstruktur mit durchgehenden Grünzonen gestaltet und für besondere Akzente
328 genutzt werden. Natur und Umwelt sind in der modernen Stadt immer wichtiger für die
329 Menschen, damit sie sich wohlfühlen. Grünflächen wie Parkanlagen sowie Grünzüge – auch

330 entlang von Flussläufen – sind ein immer bedeutsamer werdender Struktur- und
331 Gestaltungsfaktor der modernen Stadt. Sie strukturieren Erfurt, schaffen Oasen der Erholung
332 und verbessern nachhaltig das Stadtklima. Im Zuge des Nordbadneubaus sollte auch der
333 Nordpark aufgewertet werden.

334 Der Erhalt der Altstadt als bedeutendes Flächendenkmal ist für uns weiterhin ein wichtiges
335 Ziel der Stadtentwicklung.

336 Einen besonderen Schwerpunkt der Stadtentwicklung sehen wir weiterhin im Erfurter
337 Norden. Er ist ein wertvoller und entwicklungsfähiger Bestandteil der Stadt und ist ein
338 Eckpfeiler für deren Gesamtentwicklung. Die Ortsteile der Stadt erhalten die Möglichkeiten
339 zur Wahrung und Weiterentwicklung ihrer eigenen Identität. Die neu gewählten
340 Stadtteilvertretungen in den Großwohnsiedlungen benötigen dabei besonders am Anfang
341 die große Unterstützung von Politik und Verwaltung. Diese Gebiete sollen insbesondere als
342 familienfreundliche Wohngebiete entwickelt werden.

343

344 **Wir entwickeln Erfurt:**

- 345 • durch einem sozial ausgewogenen Stadtumbau, der auf Veränderungen in der
346 Einwohnerzahl und auf Wohnungsleerstand reagiert
- 347 • durch familiengerechten und bezahlbaren Wohnraum auch in der Innenstadt. Auch
348 zukünftig werden wir uns für die Fortschreibung des Mietspiegels einsetzen.
- 349 • durch die städtische Innenentwicklung zum Lebens- und Wohnungsschwerpunkt für viele
350 Erfurter.
- 351 • Schaffung von alternativen Wohnformen für ältere Menschen in jedem Stadtteil, damit
352 ältere Bürger in ihrem Wohnumfeld bleiben können.
- 353 • durch die konsequente Umsetzung des integrierten Sozialraumplanungskonzeptes,
354 indem die Bürger ihren Stadtteil mit entwickeln.
- 355 • durch die sinnvolle Nachnutzung ungenutzter Immobilien bzw. innerstädtischer Brachen
356 wie die des ehemaligen Katholischen Krankenhauses, der Orthopädischen Klinik, des
357 alten Schauspielhauses und der ehemalige Fahnenfabrik „Große Ackerhofsgasse“, wie
358 dies am Beispiel Erfurter Hof, Hirschgarten und Alte Feuerwache bereits geschehen ist.
- 359 • durch den Erhalt und der Weiterentwicklung des Erfurter Nordens als einen
360 Lebensmittelpunkt. Dieser Stadtteil hat alle Voraussetzungen, ein attraktiver Teil von

361 Erfurt, mit einem eignen typischen Charakter zu werden. Unsere Konzepte zur weiteren
362 Entwicklung des Nordens von Erfurt werden wir dabei konsequent weiter verfolgen.

- 363 • durch die schrittweise Umsetzung des Stadtteilkonzeptes Ilversgehofen unter der
364 Einbeziehung des Bürgerbeirates.
- 365 • durch die Fortentwicklung der Magdeburger Alle zu der Einkaufs- und Erlebnisstraße im
366 Erfurter Norden.
- 367 • durch die Nutzung und den Ausbau leerstehender Einrichtungen mit dem Ziel der
368 Stärkung bürgerschaftlichen Engagements.
- 369 • durch die Schaffung einer gleichmäßigen, qualitativ hochwertigen sozialen Infrastruktur
370 in allen Stadtteilen.
- 371 • durch die Revitalisierung der Clara-Zetkin-Straße mit einem Konzept mit zwei
372 Fahrspuren, Parkmöglichkeiten und Radwegen unter Einbeziehung der Anwohner.
- 373 • durch die städtebauliche Wiederbelebung des Juri-Gagarin-Rings, seine Reintegration in
374 die Stadtstruktur und dessen Umbau zu einem attraktiven innerstädtischen Boulevard.
375 Wir unterstützen die Ansiedlung öffentlicher Institutionen und Firmen.
- 376 • mit der Weiterentwicklung des grünen Bogens durch Erfurt entlang der Gera und dem
377 Flutgraben und dessen Verknüpfung mit den Grünzügen des Umlandes.
- 378 • durch die Entwicklung der „Erfurter Seen“ zum attraktiven Erholungsgebiet für Erfurt und
379 die Region.
- 380 • und etablieren den Steiger als „Grüne Lunge“ der Landeshauptstadt. Wir lassen keine
381 Reduzierung des Steigerwaldes zu.
- 382 • durch die Entwicklung vielfältiger kleinteiliger Grünflächen im direkten Wohnumfeld der
383 Menschen.
- 384 • indem wir uns spätestens bis Anfang 2010 unter Einbindung des Konzeptes
385 „Energieeffiziente Stadt“ ambitionierte Ziele zur Senkung des Erfurter
386 Primärenergieverbrauchs in Haushalten, Verkehr, Wirtschaft und Gewerbe stellen und
387 diese in wirksame Maßnahmen umsetzen.
- 388 • durch die Dezentralisierung der Energiepolitik und die Förderung und Entwicklung
389 regenerativer Energien (Wasser, Photovoltaik, Geothermie und Wärmepumpen,
390 nachhaltig erzeugte Biomasse, Kraftwärmekopplung).
- 391 • durch die Freihaltung der Frischluftschneisen, insbesondere im Erfurter Westen und in
392 der Innenstadt.

- 393 • durch eine konsequente Ansiedlung großflächigen Einzelhandels vorzugsweise in der
394 Innenstadt.
- 395 • durch einen Rund-Wander- und Radweg im Grünen um die Stadt Erfurt.
- 396 • indem wir alle gesetzlichen Möglichkeiten nutzen, die Ortsteilräte zu stärken und ihnen
397 im Rahmen ihrer Kompetenzen Hilfe zu leisten.
- 398 • indem den Voten der Ortsteilräte und Ortsteilbürgermeister eine hohe Priorität bei
399 städtischen Entscheidungen einzuräumen ist. Die Planungen zum Bau der
400 Abwassersammler und zur Sanierung der Ortsstraßen sind umzusetzen.
- 401 • durch die Sicherung und den Ausbau der Ortskerne. Bestehende Strukturen gehen vor
402 Neubebauung.
- 403 • durch die Umsetzung der Prioritätenliste zum Ausbau der Bürgerhäuser und die
404 Einrichtung von Bürgerhäusern in jedem Plattenbaugebiet.
- 405 • durch die stärkere kulturelle Anbindung der Ortsteile an die Stadt
- 406 • durch die Entwicklung alternativer ÖPNV-Angebote, wie Ruftaxis zur besseren Anbindung
407 der Ortsteile in den Abendstunden, um Beteiligung am kulturellen, sportlichen und
408 politischen Leben in der Landeshauptstadt zu ermöglichen.
- 409 • durch die Intensivierung der Beziehungen Erfurts auch zu den westlich und südlich
410 gelegenen Landkreisen. Nur ein starker Verbund mit Erfurt im Zentrum kann eine
411 wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung der Region Mittelthüringen bewirken.
- 412 • im Rahmen eines europäischen Via-Regia-Projektes gemeinsam mit den Städten der
413 Thüringer Städtekette. Erfurt wird damit in ein europäisches Modellprojekt eingebunden.
414 Dadurch wird die Krämerbrücke ein markantes Wahrzeichen sowohl der Städtekette als
415 auch der Via-Regia.
- 416 • durch Prüfung einer touristischen sowie gesundheitlichen Vermarktung der vorhandenen
417 Solevorkommen in Stotternheim.

418

419

420 **Erfurt bilden.**

421

422 Gleiche Bildungschancen von Beginn an bis ins hohe Alter zu gewährleisten, ist eine der
423 größten Herausforderungen und gleichzeitig die wichtigste Maxime kommunaler SPD
424 Bildungspolitik.

425

426 Dazu benötigen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren Rahmenbedingungen, die für
427 die Entdeckung und Entfaltung ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten geeignet
428 sind. Eigenverantwortliches Handeln soll gestärkt und bessere Orientierung in einer immer
429 komplexer werdenden Gesellschaft gegeben werden.

430

431 Wir werden die kommunale Bildungslandschaft im Verbund aller Beteiligten ausbauen und
432 Instrumente zur Qualitätssicherung und -fortentwicklung als grundlegendes Element eines
433 funktionierenden Systems für lebenslanges Lernen forcieren.

434 Erfurt muss sein Profil als Hochschul- und Wissenschaftsstandort weiterhin stärken und
435 sichern. Ziel muss eine wertschöpfende und fruchtbare Verbindung der Hochschulen mit der
436 Stadt sein. Dadurch profitieren alle. Lokale Potentiale werden genutzt und junge Menschen
437 gestärkt.

438

439 **Wir bilden Erfurt:**

- 440 • durch Vorrang für Bildung und die Zukunft unserer Kinder bei der Sanierung und den
441 Ersatzneubauten aller Kindertageseinrichtungen, Schulen und Jugendeinrichtungen. Wir
442 sanieren oder errichten alle Kindertageseinrichtungen bis zum Jahr 2012 neu.
- 443 • durch die Forderung an Bund und Land nach beitragsfreiem Zugang zu allen
444 Bildungseinrichtungen. Dazu werden wir den beitragsfreien Zugang für Bürger mit
445 geringen Einkommen weiter fortsetzen.
- 446 • durch ein bedarfsgerechtes Netz an Schulen.
- 447 • durch die kontinuierliche Verbesserung der personellen, räumlichen und sachlichen
448 Ausstattung der Kindertageseinrichtungen. Der Thüringer Bildungsplan ist mittels gut
449 ausgebildeter und leistungsgerecht bezahlter pädagogischer Fachkräfte sowie einer
450 Personalbemessung, die die individuelle Förderung der Kinder im Sinne bestmöglicher
451 Fachpraxis gewährleistet umzusetzen.
- 452 • durch eine hohe Qualität des Mittagessens in Kindertageseinrichtungen und Schulen.
- 453 • indem wir Schülerinnen und Schüler mit Behinderung verstärkt in Allgemein- und
454 Berufsbildende Schulen integrieren.
- 455 • durch die Förderung der Gesundheitsprävention in Kindertageseinrichtungen und
456 Schulen.

- 457 • durch die verbindliche Zusammenarbeit von Schulen mit den Trägern der Jugendhilfe als
458 Aufgabe kommunalpolitischer Steuerung.
- 459 • durch die Weiterentwicklung und Fortführung eines bedarfsgerechten Angebots an
460 Schulsozialarbeit in allen Schulen.
- 461 • durch die Forcierung einer intensive Zusammenarbeit zwischen Stadtrat, Verwaltung,
462 Eltern – und Schülervertretungen.
- 463 • durch die Sanierung bestehender und die Gestaltung künftiger Gebäude, sowie die
464 Ausstattung und Orientierung dieser kommunalen Einrichtungen anhand moderner
465 pädagogischer Konzepte. Die sächliche und personelle Ausstattung muss den
466 Anforderungen an ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Lernen gerecht werden.
- 467 • durch die besondere Unterstützung jener Schulen, die konzeptionell auf
468 Ganztagesbetreuung, auf Förderung und auf Integration ausgerichtet sind und damit ihr
469 soziales und kulturelles Profil stärken und durch zielgerichtete Förderung auf Basis der
470 regelmäßig fachkundigen Evaluierung der Bildungsqualität
- 471 • durch Bildung eines Studierendenbeirates.
- 472 • durch die Sicherung und den Ausbau des Semesterzuschuss der Stadt für Studierende mit
473 Erstwohnsitz.
- 474 • durch die Intensivierung der Zusammenarbeit aller Bildungsträger untereinander sowie
475 mit Kultur-, Sport- und Sozialeinrichtungen.
- 476 • durch die Erhaltung spezieller Angebote, wie die Musikschule, die Schülerakademie, die
477 Malschule, die Zooschule, die Fuchsfarm sowie die Volkshochschule und deren
478 bedarfsgerechte Weiterentwicklung. Die Gebühren sind dabei sozialverträglich zu
479 gestalten.
- 480 • durch den Ausbau der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Besondere
481 Bedeutung haben dabei die Regional- und Stadtteil- sowie die Schulbibliotheken, in
482 denen das Angebot aller Medien gewährleistet sein muss.
- 483 • durch verantwortungsbewusstes Ausbilden im kommunalen Bereich. Fort- und
484 Weiterbildung werden hier zudem verstärkt gefördert.
- 485 • indem wir die bereits bestehenden Verbindungen zu unseren Partnerstädten im
486 Bildungssektor ausbauen und durch gegenseitigen Austausch beleben.
- 487 • durch das Initiieren und Unterstützen von Projekten zur Stärkung der interkulturellen
488 Kompetenz bei Behörden, Eltern und Fachkräften.

489

490

491 **Erfurt erleben.**

492

493 Das kulturelle Angebot in unserer Stadt ist facettenreich, deckt viele Ansprüche ab und ist
494 ein Standortfaktor ersten Ranges. Das gilt in Bezug auf die Bewohner der Stadt und des
495 Umlandes, für deren Lebensgefühl, schafft Identifikation und steigert die Lebensqualität. Die
496 Stadt ist aber auch unter kulturtouristischen Aspekten ausgesprochen attraktiv, das zeigen
497 die kontinuierlich steigenden Zahlen von Besuchern.

498

499 Kulturpolitik ist kein nachgeordnetes Politikfeld, sondern ebenso bedeutsam für die
500 Zukunftsfähigkeit einer Kommune, wie Soziales, Wirtschaft, Bau und Verkehr. Wird sie
501 engagiert und ambitioniert betrieben, dann ergeben sich zahllose und vielfältige
502 Konsequenzen und Weiterungen für das urbane Leben. Denn Kultur ist kein Instrument, kein
503 Mittel unter vielen, sondern Grundlage und Grundbedingung des Zusammenlebens. Uns
504 geht es darum, die kulturelle Vielfalt zu fördern und auszubauen, Bewährtes zu erhalten und
505 neue Trends aufzunehmen.

506

507 Ausgaben für Kultur sind immer Investitionen in die Zukunft. Kultur mobilisiert die kreativen
508 Potentiale einer Stadt. Kultur schafft Kommunikation und Kultur braucht Kommunikation. Sie
509 ist Voraussetzung für ein offenes und tolerantes Miteinander in der Bürgergesellschaft.

510

511 In kaum einem anderen Gebiet kommunaler Politik und Verwaltung hat die Stadt einen so
512 großen Gestaltungsspielraum. Der Neubau des Theaters und die Umgestaltung des
513 Angermuseums sind Beispiele für das Engagement. Weitere Beispiele, die zuletzt
514 beschlossen und auf den Weg gebracht wurden: das Projekt "Topf & Söhne" und das
515 Netzwerk Jüdisches Leben in Erfurt.

516

517 Wir werden uns maßgeblich an der Erarbeitung eines Kulturkonzepts für unsere Stadt
518 beteiligen.

519

520 Das Konzept sollte auf drei Säulen beruhen: Die erste Säule umfasst Kultur als Grundlage von
521 Bildung. Sie sichert die "Grundversorgung" vor allem der Einwohner aber auch der Gäste. Die
522 Entwicklung kultureller Einrichtungen und Projekte, die Steigerung ihrer Attraktivität unter
523 kulturtouristischem Aspekt, bildet die zweite Säule. Die dritte schließlich umfasst den
524 Bereich der Kunstförderung und damit die direkte Förderung von Künstlern. Hier gibt es
525 Nachholbedarf. Für Kunstkonsumenten ist Erfurt bereits attraktiv. Für Kunstproduzenten
526 muss es künftig attraktiver werden.

527

528 **Wir machen Erfurt erlebbar:**

- 529 • indem wir auch künftig den hohen Standard an Ausgaben städtischer Mittel für
530 Kultur bewahren. Die Formel muss lauten: Öffentliche Mittel + Sponsoring. Das ist ein
531 klarer Auftrag an die Kulturdirektion und an die Leiter aller städtischen
532 Kulturinstitutionen.
- 533 • indem wir darauf hinwirken, dass die Stadtverwaltung insgesamt kulturellen
534 Initiativen aufgeschlossen und hilfreich gegenübersteht. Es geht darum ein kultur-
535 und kunstfreundliches Klima zu entwickeln. Dabei geht es nicht in erster Linie um
536 finanzielle Zuwendungen, sondern um ideelle und logistische Förderung besonders
537 für junge Künstler.
- 538 • indem wir die im vorletzten Jahr gestartete Aktion "Kultur populär" deutlich
539 erweitern. Neben dem kostenfreien Eintritt in unseren Museen an jedem 1. Samstag
540 im Monat und dem Kartenkontingent des Theaters für sozial bedürftige Personen
541 sollte der kostenfreie Zugang für Kinder zu den Kultureinrichtungen ausgebaut
542 werden.
- 543 • indem wir der in unserer Stadt gewachsenen freien Theaterszene mehr Freiraum und
544 Unterstützung einräumen. Das schließt die Gewährung von Zuschüssen an das
545 Puppentheater Waidspeicher, den Kinoklub, das Jugendtheater Die Schotte und das
546 Kunsthaus ein.
- 547 • indem wir die Erfurter Museen mit ihren wertvollen Sammlungen und die städtische
548 Kunsthalle „Galerie am Fischmarkt“ mit dem Ausstellungsschwerpunkt
549 zeitgenössische Kunst erhalten und fördern.
- 550 • indem wir die engere Vernetzung der Kultureinrichtungen weiter vorantreiben durch
551 gelegentliche gemeinsame Aktionen, wie das bislang in der Langen Nacht der

552 Museen geschieht. Wir streben an, dass sich aus dieser Museumsnacht eine Lange
553 Nacht der Kunst entwickelt, an der sich auch private Initiativen beteiligen können.

- 554 • indem wir die kulturellen Jahresthemen künftig nicht mehr nur aus historischen
555 Bezügen ableiten sondern sie auf die Gegenwart beziehen und damit für die in der
556 Stadt und Region lebenden Künstler attraktiver machen. Hierbei geht
557 Projektförderung vor institutioneller Förderung.
- 558 • indem wir die Mittel für die Erneuerung der Bestände in den städtischen Bibliotheken
559 erhöhen und die Entgelte so gestalten, dass alle Interessenten die Angebote
560 wahrnehmen können.
- 561 • Indem wir Initiativen unterstützen, die die Lesekultur fördern. Der Erfolg der
562 "Herbstlese" als größte Veranstaltung dieser Art in den neuen Ländern zeigt das
563 Interesse der Bevölkerung und die ungebrochene Lust am Lesen.
- 564 • indem wir weitere Voraussetzungen schaffen Erfurt zu dem bedeutendstem
565 Kindermedienstandort in Europa zu entwickeln.
- 566 • indem wir Zoopark weiter finanziell fördern und unterstützen, damit er sich zu einem
567 "Zoo der großen Tiere" entwickeln kann.

568

569

570 **Erfurt bewegen.**

571

572 Der Sport stellt im besonderen Maße einen Sozial- und Wirtschaftsfaktor dar. Durch die
573 intensive Mitwirkung und Unterstützung durch die Erfurter SPD wurde ein hohes Maß an
574 Lebensqualität für die Erfurterinnen und Erfurter geschaffen. Wir favorisieren dabei flexible
575 Organisationsformen – insbesondere Ehrenamt und freiwilliges bürgerschaftliches
576 Engagement – das den Menschen die Chance gibt, sich auch im sportlichen Bereich mit ihren
577 Vorstellungen einzubringen, ihr direktes Lebensumfeld zu gestalten und sich in der
578 Auseinandersetzung mit anderen weiterzuentwickeln. Wir begreifen Sportförderung nicht
579 nur für unsere Jugend als Investition in die Zukunft, sondern wir sehen darin auch für unsere
580 älteren Mitbürger einen Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität.

581 Die Freizeit der Menschen in unserer Stadt wird zunehmend auch von neuen Formen der
582 Freizeitgestaltung geprägt. Hier wollen wir die nötigen Freiräume schaffen, diese
583 auszuleben.

584

585

586 **Wir bewegen Erfurt:**

587 • in dem die Stadt sich als Partner des Sports bekennt und die Sportförderung auf eine
588 dauerhaft verlässliche Grundlage stellt. Dies gilt insbesondere für die Infrastruktur
589 der Sportstätten als auch für die Sportangebote – für Kinder, Jugendliche, Ältere,
590 Menschen mit Behinderung und für finanziell schlechter Gestellte.

591 • indem wir den Ausbau und die Umsetzung des Sportzentrums Nord weiterhin aktiv
592 begleiten. Als Ergänzung zum Sportzentrum Süd werden wir ein Jugend- und
593 Breitensportzentrum Nord um den Ersatzneubau für die Großsporthalle Rieth, die
594 Radrennbahn, das Nordbad, ein gut an den ÖPNV angebundenes Hallenbad schaffen
595 und die angrenzenden Sportplätze schaffen.

596 • durch die Entwicklung eines funktionstüchtigen Sportplatzes im Erfurter Südosten.

597 • indem wir den Umbau des Steigerwaldstadions zu einem Hybridstadion für Fußball
598 und Leichtathletik unterstützen. Da neben den hohen Baukosten auch erhebliche
599 Infrastrukturkosten auf die Stadt zukommen, verlangen wir, dass sich der Bund, das
600 Land Thüringen, die Wirtschaft und des FC Rot-Weiß Erfurt deutlich an den
601 Baukosten beteiligen, da angesichts des immensen Reparaturstaus in den
602 Einrichtungen des Breitensports Steuermittel weiterhin primär in diesen Bereich
603 fließen sollten.

604 • indem wir den kostenfreien Zugang zu den Sportstätten für Vereine erhalten.

605 • indem wir die Vereins- und Verbandsstrukturen des selbst organisierten Sports als
606 einen unverzichtbaren Bestandteil der Lebenswelt der Erfurterinnen und Erfurter
607 fördern und stärken. Dabei ist die Dachorganisation des Erfurter Sports aktiv in die
608 Entscheidungsfindungen für den Sport in Erfurt mit einzubeziehen.

609 • indem wir dafür sorgen, dass die Stadt Erfurt – in ihrer Funktion als Schulträger
610 einerseits und in ihrer Zuständigkeit im Bereich der Kinderbetreuung andererseits –
611 die vielfältigen Angebote des selbst organisierten Sports verstärkt aufgreift und den
612 Sport in den Erziehungs- und Bildungsauftrag einbezieht.

613 • durch die Schaffung von besseren Rahmenbedingungen für den nicht
614 vereinsgebundenen Individualsport, z.B. durch die Sicherung von Jogging- und

615 Mountainbikestrecken, die bessere Beleuchtung von Parkanlagen, die als Bouleplatz
616 dienen und die Etablierung einer Erfurter Skater-Nacht.

617

618

619 **Erfurt erreichen.**

620 Erfurt liegt seit Jahrhunderten an wichtigen Verkehrsachsen. Damals wie heute bilden diese
621 einen wichtigen Baustein für die Entwicklung unserer Stadt. Die überregionale
622 Verkehrsanbindung auf der Straße, der Schiene und über den Luftweg trägt dazu ebenso bei,
623 wie die regionale und innerstädtische Vernetzung durch den ÖPNV, das Straßen- und
624 Radwegenetz sowie der Raum für Fußgänger.

625

626 **Wir machen Erfurt erreichbarer:**

- 627 • indem wir Erfurt als das Zentrum Thüringens mit den Zentren der anderen Bundesländer
628 stärker vernetzen. Gemeinsam mit unseren Abgeordneten auf Bundes- und Landesebene
629 nutzen wir alle Möglichkeiten für eine möglichst zeitnahe Fertigstellung der ICE-Trasse
630 Berlin – Erfurt – München und der A71 in Richtung Norden.
- 631 • indem wir uns gemeinsam mit unseren Landespolitikern dafür einsetzen, das alle
632 Nachbarregionen durch schnelle Regionalverbindungen der Deutschen Bahn besser
633 erreichbar sind.
- 634 • durch die Weiterentwicklung des Radwegenetzes und die bessere Verknüpfung mit dem
635 ÖPNV.
- 636 • indem attraktive und sichere Radwege die Universität sowie Fachhochschule und die
637 Ortsteile mit der Innenstadt verbinden.
- 638 • durch attraktive Fahrpreise des ÖPNV.
- 639 • indem wir den Tarifverbund Mittethüringen weiter sinnvoll erweitern, günstige
640 Taktverbindungen anbieten und das Modell des Erfurter Sozialtickets einführen.
- 641 • durch die Sicherstellung eines kostengünstigen ÖPNV-Semestertickets für die Erfurter
642 Studierenden.
- 643 • indem wir Fußwegebeziehungen in der Stadt, vor allem in Verbindung mit Grünzügen,
644 weiter entwickeln.

- 645 • indem wir die offensichtlichen Entlastungen des Hauptverkehrsnetzes durch die
646 Fertigstellung des Autobahnringes nutzen, um ehemals hochbelastete Straßen
647 umzugestalten.
- 648 • indem sinnvolle Parkplatzflächen entwickelt und erschlossen werden, z.B. auf der
649 ehemaligen „Lingelfläche“ für das Sportzentrum Süd.
- 650 • durch die Stärkung des Erfurter Flughafens als einzigen Luftverkehrsknotenpunkt des
651 Freistaates. Zur besseren internationalen Wirksamkeit initiieren wir Gespräche mit der
652 Stadt Weimar und dem Freistaat Thüringen, deren Ziel die Umbenennung in „Flughafen
653 Erfurt-Weimar“ ist.

654

655

656 **Erfurt versorgen.**

657 Die kommunalen Unternehmen bilden das Rückgrat der Daseinsfürsorge unserer Stadt. Sie
658 dienen den Menschen in unserer Stadt. Unser Ziel ist es auch in Zukunft, für alle bezahlbare
659 Dienstleistungen anbieten zu können. Im Bereich der Abfallentsorgung geht für uns
660 Müllvermeidung vor Entsorgung. Die Menschen in Erfurt und die Unternehmen die hier
661 Arbeitsplätze schaffen müssen optimal entsprechend ihrer Bedürfnisse mit Energie versorgt
662 werden. Die kommunale Abgabenbelastung muss ganzheitlich und langfristig betrachtet
663 werden. Es wird ein umfassendes System von Kontrolle und Anreizen zur Kostendämpfung
664 eingeführt.

665

666 **Wir versorgen Erfurt:**

- 667 • indem wir den kommunalen Unternehmen tragfähige und nachhaltige Geschäftsmodelle
668 und vom Eigentümer überschaubare Strukturen geben.
- 669 • indem wir für die kommunalen Unternehmen und wirtschaftliche
670 Beteiligungen der Kommune ein Beteiligungsmanagement schaffen, welches
671 den wirtschaftlichen Zustand sowie die Zielstellung der Unternehmen
672 überwacht, unternehmerische Konzepte und Strukturentscheidungen bewertet
673 und den kommunalen Aufsichtsräten beratend zur Seite steht. Die Anzahl der
674 Geschäftsführer und der Aufsichtsräte sind zu reduzieren.

- 675 • indem wir uns für eine wirtschaftliche, auf ökologische Nachhaltigkeit gerichtete sowie
676 sozialverträgliche Müllverwertung und Abfallbehandlung in Erfurt durch die Bildung eines
677 Zweckverbandes unter Beteiligung möglichst vieler Thüringer Kommunen einsetzen.
- 678 • durch den Einsatz der Stadt für die Bildung eines thüringenweit agierenden
679 Zweckverbandes zur Müllentsorgung unter Beteiligung möglichst vieler Kommunen und
680 Landkreise.
- 681 • indem wir uns bei den kommunalen Unternehmen, für nachhaltige Projekte z.B. bei
682 innovativen Nahverkehrslösungen einsetzen. Dabei sind Erfurter Unternehmen,
683 Hochschulen und Forschungseinrichtungen einzubeziehen. Die kommunalen
684 Unternehmen beteiligen sich aktiv an regionalen Pakten zur Energieeinsparung.
- 685 • durch erfolgreiche Stadtwerke. Sie gehören auf den Prüfstand. Die öffentliche
686 Daseinsvorsorge ist nicht an Gewinninteressen auszurichten, sondern am Gemeinwohl.
687 Kosten für Ver- und Entsorgungsleistungen der Stadtwerke, (z.B. Müll, Fernwärme in
688 Satzungsgebieten) sollen im Kostenvergleich mit anderen Kommunen und Regionen das
689 mittlere Preisniveau nicht übersteigen.
- 690 • durch die Überprüfung der Beteiligungen der Stadtwerke auf Ihre Wirtschaftlichkeit hin.
- 691 • die Stärkung der Einsichts- und Beteiligungsrechte der kommunalen Vertreter.
- 692 • weil die KoWo für uns weiterhin ein unverzichtbarer Bestandteil des Erfurter
693 Wohnungsmarktes ist.

694

695

696 **Erfurt schützen.**

697 Die Stadt Erfurt hat eine hohe Verantwortung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen
698 Ordnung und damit für das Sicherheitsgefühl der Bürger. Dabei stehen Gefahrenvorsorge
699 und Daseinsfürsorge an erster Stelle.

700 Gesundheit beginnt bei uns nicht erst mit der Behandlung von Krankheiten. Die Vorbeugung
701 vor Krankheiten und die Förderung der Gesundheit einen hohen Stellenwert. Aus diesem
702 Grund sind für uns die Förderung von Lebens- und Umweltbedingungen, welche die
703 Gesundheit unterstützen und Krankheiten vermeiden helfen sowie die Sicherung einer
704 bürgernahen Infrastruktur gesundheitsbezogener Dienstleistungen.

705

706 **Wir schützen Erfurt:**

- 707 • indem wir uns für Toleranz und Integration und gegen jede Form von Rechtsextremismus
708 einsetzen.
- 709 • indem wir die Wirksamkeit des Kriminalpräventiven Rates zu erhöhen.
- 710 • indem wir die generelle Videoüberwachung des öffentlichen Raumes ablehnen und
711 stattdessen auf die stärkere personelle Präsenz von Ordnungsamt und Polizei in den
712 Konfliktgebieten setzen.
- 713 • indem wir konsequent und schnell gegen Graffitischmierereien vorgehen. Initiativen von
714 Hauseigentümern zur Beseitigung von und zum Schutz vor illegalen Graffiti unterstützen
715 wir. Graffiti als Kunstform werden wir dagegen dort fördern wo dies möglich ist.
- 716 • indem wir keinen Vandalismus dulden und Räume wie Kinderspielplätze und Parkanlagen
717 vor Zerstörung bewahren.
- 718 • indem wir in nicht genutzten städtischen Liegenschaften für ein akzeptables Äußeres
719 sorgen und eventuellen Vandalismus in diesen abstellen
- 720 • durch die konsequente Anwendung der vorhandenen Stadtordnung, insbesondere des
721 Alkoholverbotes in der Innenstadt. Dabei setzen wir auch verstärkt auf Prävention und
722 verhindern das Abdrängen von Problemen in andere Stadtteile.
- 723 • indem wir alle Stadtteile gleichberechtigt zur Innenstadt in unser Ordnungskonzept mit
724 ein beziehen.
- 725 • indem das Personal des Ordnungsamtes neben der Überwachung des ruhenden Verkehrs
726 verstärkt zur Einhaltung der Stadtordnung in allen Aufgabenfeldern eingesetzt wird.
- 727 • indem wir die Zusammenarbeit zwischen den städtischen Ämtern und den
728 Kontaktbereichsbeamten fördern.
- 729 • indem wir die beschlossenen Personal- und Technikkonzepte zur weiteren Entwicklung
730 der Feuerwehren planmäßig umsetzen und mit entsprechenden finanziellen Mitteln
731 umsetzen.
- 732 • indem wir uns für eine Ehrenrente für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren aus den
733 Einsatzabteilungen einsetzen.
- 734 • indem wir dem vorbeugenden Schutz der Zivilbevölkerung vor Großschadensereignissen
735 besondere Aufmerksamkeit widmen und insbesondere die Erfahrung der
736 Hilfsorganisationen nutzen. Dazu sind die Möglichkeiten einer schnellen
737 Bürgerinformation auszubauen.

- 738 • indem wir die Wahrnehmung der Aufgaben des staatlichen vorbeugenden
739 Gesundheitsschutzes über das Gesundheitsamt stärken und dies auch personell
740 absichern.
- 741 • durch die Stärkung der bedarfsgerechten Entwicklung der ambulanten und stationären
742 Pflege und die Verbesserung der Qualität in der Altenbetreuung und Pflege.
- 743 • durch Stärkung des städtischen Gesundheitsamtes in seiner Aufklärungs- und
744 Präventionsarbeit.
- 745 • durch Förderung von Selbsthilfeinitiativen und Vereinen, die sich in der
746 Gesundheitsprävention, im Breitensport oder in der Beratung und Betreuung chronisch
747 Kranker und Behinderter engagieren.
- 748 • durch die bedarfsgerechte Förderung der Drogen- und Suchtberatungsstellen.

749
750

751 **Erfurt gestalten.**

752 Die SPD setzt auf eine solide Haushaltspolitik. Wir setzen die durch den
753 sozialdemokratischen Oberbürgermeister eingeleitete Haushaltskonsolidierung fort und
754 überprüfen künftige Investitionen noch stärker auf deren Folgekosten und
755 Wirtschaftlichkeit. Eine leistungsstarke und effiziente Verwaltung muss in erster Linie
756 bürgernah und transparent arbeiten. Die eingeleitete Verwaltungsreform werden wir
757 konstruktiv begleiten und fortschreiben

758

759 **Wir gestalten Erfurt:**

- 760 • indem wir den Abbau der Schulden als festen Bestandteil unserer Finanzpolitik weiter
761 fortsetzen.
- 762 • indem wir für Verwaltungshaushalte sorgen, die Überschüsse für den
763 Vermögenshaushalt ermöglichen, um kommunale Investitionen zu sichern.
- 764 • durch Schwerpunktinvestitionen in Schulen, Kindergärten, sozialen Einrichtungen und für
765 die kommunale Infrastruktur.
- 766 • durch die Fortschreibung der Bürgerbeteiligungshaushalte und deren intensive
767 Bewerbung.
- 768 • durch die Erschließung neuer Gestaltungsspielräume durch Sponsoren für die Bereiche
769 Soziales und Kultur

770

771 • durch den effizienteren Einsatz von Steuergeldern und wirksames Qualitätsmanagement
772 sowohl bei freiwilligen wie bei Pflichtaufgaben.

773 • indem wir Bürgerfreundlichkeit und Bürgernähe zum Hauptziel des Verwaltungshandelns
774 erklären.

775 • indem wir uns für die Bildung von Stadtteilkonferenzen und Bürgerbeiräten in allen
776 Erfurter Stadtteilen einsetzen.

777 • durch den Ausbau der ehemaligen Feuerwache als zentrales Bürgerservicebüro und die
778 Erweiterung der Öffnungszeiten und des Serviceangebotes auch am Samstag.

779 • durch den Ausbau der Angebote des virtuellen Rathauses.

780 • durch den Verbleib der Stadt im kommunalen Arbeitgeberverband.